

Hochmoor-Perlmutterfalter



Wo er fliegt,
ist die Welt noch
in Ordnung.



Wie schon sein Name besagt, ist der Hochmoor-Perlmutterfalter eng an intakte Moorbiotope und zudem noch an das Vorkommen der Kleinen Moosbeere als der bislang einzigen bekannten Futterpflanze seiner Raupen gebunden. Das macht ihn zu einem extrem seltenen Falter.

Damit er auch weiterhin über den ebenso selten gewordenen Hochmoor- und Torfmoosgesellschaften seine „Runden drehen“ kann, braucht er:



- angrenzende blumenreiche Wiesen und (Weg-) Säume



- Moore und Brücher mit stabilem Wasserhaushalt und optimalen Entwicklungsbedingungen für eine bruchtypische Vegetation sowie insbesondere dem Vorkommen der Kleinen Moosbeere



- weitgehend offene Landschaft ohne größere isolierende Fichtenbestände



Kontaktadresse: Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft, Auf der Redoute 12, 54296 Trier-Kernscheid, Tel.: 0651/91048-0, Fax: 0651/91048-50, E-Mail: info@foea.de
Fotos: Torsten Weber, Stadtkyll-Schönfeld